IMAGINABLE NON

Ignasi Aballí
Three or Six Words

KÖR-Billboard am FLUCC, Praterstern 5, 1020 Wien
23. September 2026 bis 31. März 2027
Kuratorin: Cornelia Offergeld

Eröffnung: 22. September, 18.30 Uhr
Die Eröffnung wird musikalisch begleitet von KÖRDÖLÖR unter der Leitung von Annette Fischer.
DJ-Line mit Christian Egger im Anschluss.

KÖR Wien präsentiert in Kooperation mit dem FLUCC einen neuen Standort für textbasierte Kunst am Praterstern.

In Wien ist vor allem ein inzwischen aus dem öffentlichen Raum verschwundenes Textkunstwerk des US-Künstlers Lawrence Weiner auf dem Flakturm im Ehrenbergpark bekannt: *Smashed To Pieces (In The Still Of The Night)*. Sprache als eigenständiges künstlerisches Medium im Stadtraum ändert den Blick auf uns vertraute Orte, regt zum Denken an oder aktiviert Erinnerungen. Dieses Potenzial nutzend und an die Tradition der Wiener Sprachkunst anschließend, schafft Kunst im öffentlichen Raum Wien in Kooperation mit dem FLUCC einen neuen Standort für textbasierte Kunst, der zweimal im Jahr mit einer neuen künstlerischen Position bespielt werden soll.

Zum Auftakt entwickelte Ignasi Aballí eine Arbeit für das Billboard am Dach des FLUCC – am Praterstern, einem der wichtigsten, täglich von bis zu 200.000 Menschen frequentierten Verkehrsknotenpunkte der Stadt. Vor der Kulisse des Wiener Riesenrads, dort, wo sich das Naherholungsgebiet des Praters mit den Szenen der Kunst-, Musik- und Clubkultur mischt, installiert Ignasi Aballí die für Wien entwickelte Arbeit *Three or Six Words*. Die Stahlpaneele des dreiseitigen, insgesamt gut 50 Quadratmeter großen Billboards werden dafür in der Tradition der Schildermalerei von Hand bemalt.

Ignasi Aballí: „Three or Six Words“ (2026)

Sprache ist eines der zentralen Medien im Werk des spanischen Künstlers Ignasi Aballí. Auf dem von KÖR Wien am Praterstern neu geschaffenen „Billboard“ installiert der Künstler weithin sichtbar die Wortkombination „NON EXISTENT UN IMAGINABLE IN VISIBLE“. An diesem belebten Platz reduziert der Künstler das ambivalente Wesen einer Stadt und ihrer Bewohner*innen auf wenige Worte und eröffnet maximalen Denkraum für die Frage nach Präsenz und Abwesenheit, Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit.

Vom Praterstern zur Kaiserwiese in den Prater gehend, blickt man direkt auf das Billboard, das in gut sechs Metern Höhe das FLUCC – Center for Arts & Communities einfasst. Mit dem Format knüpft KÖR an die Wiener Tradition der „Sprachkunst“ an und etabliert – in Kooperation mit dem FLUCC – einen öffentlichen Ort für jene Kunst, die mit Sprache als eigenständigem Medium arbeitet – sei es im Verständnis der Wiener Gruppe als optisches und akustisches Material, sei es als aktivistisches Instrument.

Ignasi Aballí, der 2022 Spanien bei der Biennale Venedig vertrat, erforscht mit unterschiedlichsten Medien wie Malerei, Objektkunst, Fotografie, Literatur, Film und Video Gegensätze, die unser Verhältnis zur Welt ausmachen, sei es Realität und Fiktion, das Materielle und das Immaterielle oder das Sichtbare und das Verborgene. *Three or Six Words* ist eine Arbeit für Wien, die Ignasi Aballí unaufdringlich und wie selbstverständlich in den Alltag der Stadt, über den Praterstern hinauswachsend, einschreibt: Aufmerksamen Flaneur*innen werden die Worte in den nächsten sechs Monaten an unterschiedlichen Orten von Wien begegnen.

Biografie

Ignasi Aballí (geb. 1958 in Barcelona) lebt in Barcelona. Aballí ist der Konzeptkunst zuzurechnen und beschäftigt sich mit Fragen der Wahrnehmung sowie den Grenzen künstlerischer Darstellung.

2022 vertrat Aballí Spanien auf der 59. Biennale von Venedig mit dem Projekt „Correction“. Überdies nahm der Künstler an den Biennalen von Sydney (1998), Sharjah (2007), Venedig (2007), Cuenca (2016) sowie an der Guangzhou-Triennale (2012) teil. Sein Werk wurde 2009 mit dem spanischen Nationalpreis für Grafik und 2015 mit dem international renommierten Joan-Miró-Preis ausgezeichnet. Die Fundació Joan Miró in Barcelona richtete ihm in diesem Zusammenhang 2015 eine große Personale aus; noch im gleichen Jahr folgte die Retrospektive im Museo Reina Sofía in Madrid.

Weitere Einzelausstellungen (Auswahl): Museu Serralves in Porto (2006), ZKM Zentrum für Kunst und Medientechnologie, Karlsruhe (2006), Fundació Joan Miró, Barcelona (2008), Pinacoteca do Estado, São Paulo (2010), Museo de Arte de la Universidad Nacional de Colombia, Bogotá (2017), Museum of Contemporary Art, Zagreb (2018), Museo Meadows Museum, Dallas, Texas (2022), CAAC Centro Andaluz de Arte Contemporáneo, Sevilla (2024). **ignasiaballi.net**

KÖR-Billboard am FLUCC: Text als künstlerischer Ausdruck im öffentlichen Raum

Das neue Billboard ist eine Fläche, auf der Sprache selbst zum künstlerischen Gegenstand wird. Die Wahl der Worte, ihre visuelle Gestaltung, ihre Materialität oder auch der Ort ihrer Präsentation spielt bei textbasierter Kunst eine zentrale eine Rolle. Gerade im öffentlichen Raum greift diese Kunstform oft alltägliche Formen der Sprache auf, löst sie aus ihrem gewohnten Zusammenhang. Diese Interventionen können den Blick auf vertraute urbane Orte verändern, die Wahrnehmung gezielt verschieben und so neue Ebenen der Bedeutung öffnen. Die bekannteste Künstlerin in diesem Feld ist Jenny Holzer; ihre „Truisms“, oft politische und ökonomische Macht sowie Geschlechterrollen hinterfragende Botschaften, waren auf Plakaten, später auf elektronischen Anzeigetafeln zu lesen. Als weitere wichtige Vertreter*innen sind u. a. Robert Barry, Martin Firrell, Alfredo Jaar, Ferdinand Kriwet, Barbara Kruger oder Lawrence Weiner zu nennen.

KÖR Wien und FLUCC – Die Kooperation anlässlich von 25 Jahren FLUCC 2027

Im Jahr 2027 feiert das FLUCC sein 25-jähriges Bestehen als bekannte Wiener Kulturinstitution. Unter dem Titel „EN/COUNTER CULTURES“ entwirft das Kulturzentrum ein umfassendes Programm, das zeitgenössische Kunst, Musik- und Clubkultur sowie Community-Aktivitäten miteinander verbindet. Zusätzlich geht das Haus im Jubiläumsjahr eine erweiterte Jahrespartnerschaft mit KÖR Wien ein. Das KÖR-Billboard direkt am FLUCC wird das ganze Jahr über bespielt und zeigt 2027 Arbeiten von zwei Künstler*innen. Diese Projekte regen einen Dialog zwischen den Programmen beider Partner an. Flankierend zu den KÖR-Billboard-Eröffnungen veranstalten die Partner*innen gemeinsame Artist-Talks und Diskussionen über gesellschaftliche Fragen sowie den öffentlichen Raum.

Technische Details
Beim neuen KÖR-Billboard am FLUCC handelt es sich um ein dreiseitiges, insgesamt gut 50 Quadratmeter großes Billboard aus Stahlpaneelen (montiert auf Stahlrahmenkonstruktion). Die umlaufende und insgesamt 18,45 × 2,8 Meter messende Bildfläche befindet sich in gut sechs Metern Höhe auf dem Dach des FLUCC Bühnenturms, jenem Bauteil des Kulturzentrums, das an die Kaiserwiese des Praters angrenzt. Die Paneele werden in der Tradition der Schildermalerei von Hand bemalt.

Produktion
Konstruktions- und Produktionsleitung: DI Michael Rieper, MVD Austria, mvd.org
Mitarbeit: DI Helene Schauer
Herstellung: IntoArt Production FlexCo, intoart.at
Statik: Werkraum Ingenieure ZT GmbH & Co, werkraum.com
Mitarbeiter: DI Jakob Fischer
Malerei: Peter Müller, werbemaler.at

KÖR Wien
Kunst im öffentlichen Raum Wien (KÖR Wien) bringt zeitgenössische Kunst in all ihren Facetten in den öffentlichen Raum der Stadt und ermöglicht einem breiten Publikum die Teilhabe an Kunst.
Zu den Aktionsfeldern gehören temporäre Einzelprojekte genauso wie dauerhafte Kunst-und-Bau-Projekte für Wohnbauten, U-Bahnstationen und Bahnhöfe, Platzgestaltungen und Projekte im Bereich der Erinnerungskultur. **koer.wien**

FLUCC
Das FLUCC am Wiener Praterstern gilt seit seiner Gründung im Jahr 2002 als wegweisender, experimenteller Kulturbau (Architekt: Klaus Stattmann): Als vielseitiges Kulturzentrum vereint der Ort urbane Praxis, zeitgenössische Kunst, Musik und Clubkultur und fungiert als offener Möglichkeitsraum für die unterschiedlichsten Sparten, Szenen und Communities. **flucc.at**

DANK
KÖR Wien dankt Weingut Polz für die Unterstützung unserer Eröffnung.

Mehr Informationen: koer.or.at/projekte/three-or-six-words
Pressefotos: koer.or.at/presse

Pressekontakt
Anne Katrin Feßler
Leitung Kommunikation
+43 676 538 76 37
annekatrin.fessler@koer.wien